

Bei Treffen in der Heimat wurde "Weltkärntner G'wand" vorgestellt

Beim Weltkärntner-Weihnachtstreffen trafen sich in Velden 200 Auslandskärntnerinnen und -kärntner, die auf Heimatbesuch sind. Auch eine "Weltkärntner-Komposition" wurde vorgestellt.



Unterstützen das Netzwerk: Peter Kaiser, Gerd Schuller, Margit Heissenberger im Weltkärntner Dirndl, Peter Jug, Dagmar Obernosterer, Markus Wutte und Christoph Kulterer im Weltkärntner-Gilet

Es gibt ein Band, das Kärntnerinnen und Kärntner verbindet, auch wenn sie über die Welt verstreut sind – diesen Eindruck gewann man beim Weihnachtstreffen der "Weltkärntner" im Casineum Velden, wo etwa 200 im Ausland lebende oder von dort zurückgekehrte Landsleute eifrig netzwerkten. Zusätzlich zu den regionalen Territorien werde man 2023 fachliche Territorien gründen, wo sich die "Weltkärntner" in ihren jeweiligen beruflichen Sparten vernetzen könnten, sagte Christoph Kulterer, Präsident des seit 2018 aktiven Vereins, der derzeit 524 Mitglieder in 53 Ländern der Welt zählt, Themenkonferenzen, virtuelle und reelle Treffen organisiert.

Kärnten-Rückkehrern versprach Landeshauptmann Peter Kaiser Unterstützung und "offene Türen", in Kärnten, wo man sich bemühe, "negativen Entwicklungen ein Schnippchen zu schlagen", wolle man niemanden im Stich lassen. Geschäftsführerin und Moderatorin Margit Heissenberger präsentierte das in Kooperation mit Rettl 1868 Kilt & Fashion kreierte "Weltkärntner G'wand" mit einer von Künstlerin Ina Loitzl gestalteten Weltkugel-Dirndlschürze für Damen, Gilet und Kärnten-Kragen für Herren.

Themen

VILLACHER KIRCHTAG

VILLACHER INNENSTADT

ARBEITSMARKT

LCA





Weltkärntner und -kärntnerinnen: Rene Reiterer (Luxemburg), Angela Schrott (Santiago de Chile), Roswitha Bückler (Rückkehrerin), Sabrina Kusternik (Hamburg), Eva Batten (Sydney), Anita Hilpert (Augsburg), Kathrin Thum (Niederlande) und vorne Andreas Sumper (Barcelona)
© (c) Günther Steinacher

Drei Lieder vorgestellt

Nach Erzählungen der nach Kärnten-Zurückgekehrten Johannes Schleicher, Susanna Pejrimovsky-Hanousek, Michael Waldher und Marzia Di Bella-Negi wurde als Höhepunkt die "Weltkärntner-Komposition" musikalisch dargeboten. Aus 32 Einreichungen hatte die Jury drei Lieder unterschiedlicher Stilrichtungen ausgewählt. Sie sollen die Weltkärntner untereinander wie eine "Hymne" verbinden und gemeinsam gesungen werden können.

Viel Applaus erhielten Markus Wutte für "Kärnten, i bin und bleib dei Kind", Gerd Schuller und Peter Jug für "Die Weltkärntner", sowie Dagmar Obernosterer und der in Los Angeles arbeitende Adam Lukas für "Wenn wir Weltkärntna singan", einen Zusammenschnitt von Weltkärntner-Gesangsbeiträgen rund um den Globus, die das Lied im Schunkel-Rhythmus vor dem Computer gesungen haben. Die am weitesten angereiste Weltkärntnerin war Eva Batten, geborene Stromberger aus dem Glantal, die in Sydney eine Musikschule für Kinder gegründet hat.